



Überblick

Neue Heilmethoden

Promi-Klatsch

Königshäuser

Brisant Brillant

Moderation

Alexander Mazza

Griseldis Wenner

Service

Redaktionseinblick

Sendezeiten

Mailbox

Kontakt

Suche

in dieser Rubrik



Das Erste

Startseite DasErste.de

Unterhaltung im Ersten

Sendungen im Ersten

Erbitterter Kampf gegen Handymasten**Oberammergau leidet unter Mobilfunk-Strahlung**

BRISANT | 01.02.2007 | 17:15 Uhr

Die Einwohner von Oberammergau führen seit Monaten einen erbitterten Kampf gegen die Handymasten in ihrem Ort. Seitdem der alte Mast auf ein neues System umgestellt wurde, leiden immer mehr Menschen an seltsamen Symptomen, die ihnen den Schlaf rauben.

Suzanne Sohmers wohnt in Oberammergau. Ihr Körper reagiert schon seit Jahren extrem auf Mobilfunkstrahlen. Doch seit der Umstellung eines Sendemastes auf UMTS im vergangenen Herbst ist die Bedrohung für sie noch größer geworden. Selbst in ihren eigenen vier Wänden trägt sie einen Strahlenschutzanzug, den eigentlich Telekomtechniker bei der Arbeit tragen und ohne dessen Schutz sie sich nicht mehr in ihrem Heimort bewegen kann. Sie habe einen "massiven Druck in den Ohren wie auf Tauchstation", ihr Auge sei morgens immer vereitert und sie habe ein Brennen auf der Haut, das sie nachts nur mit einem nassen Tuch auf dem Gesicht schlafen ließe.



UMTS-Mobilfunkmast: Ist die Strahlung gefährlich für Menschen oder nicht?

Kein Einzelfall

Suzanne Sohmer ist kein Einzelfall. Auch der Pfarrer des Ortes Oberammergau ist seit Monaten krank geschrieben, weil er unter der mysteriösen Strahlung leidet. Carsten Häublein sieht keinen anderen Ausweg, als mit seinem Auto tief in den Wald zu flüchten, um in Ruhe schlafen zu können.

Unabhängige Messungen durchgeführt

Weil immer mehr Menschen in Oberammergau an merkwürdigen Symptomen leiden, hat die Gemeinde mehrere Messungen in Auftrag gegeben. Professor Günter Käs vom Ingenieurbüro für Radarmesstechnik hat eine der Messungen durchgeführt. "Man weiß ja, dass in dem Bereich um die zehn Hertz Körperfrequenzen existieren", erklärt er. "Der Mensch wird im Schlaf sehr stark beeinflusst, so dass es durchaus denkbar ist, dass durch diese Frequenz Beschwerden hervorgerufen werden."

Der Mobilfunkbetreiber T-Mobile zweifelt die von der Gemeinde in Auftrag gegebenen Messungen an. "Wir haben in Deutschland Grenzwerte, die einzuhalten sind. Die werden in Oberammergau auf jeden Fall eingehalten", sagt T-Mobile-Pressesprecher Dr. Markus Jodl. Die Mobilfunkfirmen wiegeln also ab und halten eine Auswirkung auf den Menschen für nicht bewiesen.

Unerklärliche Krankheitssymptome häufen sich

Allerdings klagten bei Dr. Markus Bühner die Patienten immer häufiger über unerklärliche Krankheitssymptome. "Insbesondere seit August

Links in der ARD

[Elektromog: Zwischen Hysterie und Verharmlosung \[BR\]](#)

[Urteil: Gesundheitliche Risiken nicht auszuschließen \[WDR\]](#)

[UMTS-Mobilfunkmasten: Gesundheitsrisiko oder Panikmache? \[RB\]](#)

[Mehr Elektromog durch UMTS \[WDR\]](#)

mehr aus dieser Rubrik

[Polizist erschießt Mann in Brandenburg \[RBB\]](#)

[Drogenvideo von Pete Doherty aufgetaucht](#)

[Henrico Frank hat neuen Job als Musikredakteur](#)

[Riesenbaby lässt Mexikaner staunen](#)

[Oberammergau leidet unter Mobilfunk-Strahlung](#)

haben sich Fälle mit unspezifischen Kopfschmerzen, Verdauungsstörungen, Durchfällen, Übelkeit, Erbrechen und Gefühlsstörungen aller Art gemehrt, wo man auch nach schulmedizinisch gründlicher Untersuchung oder Überweisungen an Facharztkollegen einfach keine organische Störung gefunden hat", sagt der Allgemeinmediziner und Notarzt von Oberammergau. Das Eigenartige oder Verwunderliche bei den Geschehnissen im Ort sei, dass die Leute ihre Symptome mehr oder weniger schlagartig verlieren, wenn sie in Areale flüchten, in denen keine Mobilfunkstrahlungen vorhanden sind.

Suzanne Sohmer und Pfarrer Häublein wollen die Hoffnung nicht aufgeben, dass ihnen neue Gutachten helfen, eine akzeptable Lösung für alle Beteiligten zu finden, damit sie nach Oberammergau zurückkehren können.

zuletzt aktualisiert: 01. Februar 2007 | 12:22
Quelle: MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

diese Seite [weiterempfehlen](#) | [drucken](#)

[zurück](#) | [nach oben](#)

